

RS OGH 2025/2/13 8ObA8/09y; 1Ob189/09i; 9ObA167/13v; 9ObA107/15y; 9ObA45/21i; 9ObA24/24f

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.02.2025

Norm

BEinstG §7d

BEinstG §7i

1. BEinstG Art. 2 § 7d heute
2. BEinstG Art. 2 § 7d gültig ab 01.08.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 107/2013
3. BEinstG Art. 2 § 7d gültig von 01.05.2008 bis 31.07.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 67/2008
4. BEinstG Art. 2 § 7d gültig von 01.01.2006 bis 30.04.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 82/2005

1. BEinstG Art. 2 § 7i heute
2. BEinstG Art. 2 § 7i gültig ab 01.03.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 7/2011
3. BEinstG Art. 2 § 7i gültig von 01.05.2008 bis 28.02.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 67/2008
4. BEinstG Art. 2 § 7i gültig von 01.01.2006 bis 30.04.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 82/2005

Rechtssatz

Um den Zweck des Gesetzes, Diskriminierungen wegen der Behinderung hintanzuhalten, zu erreichen, darf das Erfordernis des „Zusammenhangs“ nicht zu eng gesehen werden. Der Zusammenhang kann daher auch durch Eigenschaften, Handlungen, Verhaltensweisen oder Zustände hergestellt werden, die mit dem Merkmal (hier: Blindheit) in Verbindung gebracht werden können. Die Belästigung steht dann mit dem Merkmal „im Zusammenhang“, wenn die konkrete belästigende Verhaltensweise der Tatsache, dass ein geschütztes Merkmal vorliegt, zugerechnet werden kann. Weiters genügt es, wenn das geschützte Merkmal (bzw damit in Verbindung stehende Eigenschaften, Handlungen, Verhaltensweisen oder Zustände) innerhalb eines „Motivbündels“ eine Rolle spielt, also zumindest mitursächlich für die Belästigung ist.

Entscheidungstexte

- RS0124663">8 ObA 8/09y
Entscheidungstext OGH 02.04.2009 8 ObA 8/09y
Veröff: SZ 2009/46
- RS0124663">1 Ob 189/09i
Entscheidungstext OGH 15.12.2009 1 Ob 189/09i
Beisatz: Hier: Hermaphroditismus. (T1); Beisatz: Ob der von § 5 Abs 3 BGStG geforderte Zusammenhang besteht,

unterliegt nicht der subjektiven Wahrnehmung der betroffenen Person, sondern ist als Tatbestandselement objektiv anhand der Umstände des Einzelfalls zu klären. (T2)

- RS0124663">9 ObA 167/13v

Entscheidungstext OGH 29.01.2014 9 ObA 167/13v

Vgl

- RS0124663">9 ObA 107/15y

Entscheidungstext OGH 26.11.2015 9 ObA 107/15y

Auch; Veröff: SZ 2015/134

- RS0124663">9 ObA 45/21i

Entscheidungstext OGH 28.09.2021 9 ObA 45/21i

Vgl; Beisatz: Hier: Kein Zusammenhang liegt bei einer Kündigung wegen Krankenständen vor, die auf eine Erkrankung zurückgehen, die mit keiner Behinderung im Zusammenhang steht. (T3)

- RS0124663">9 ObA 24/24f

Entscheidungstext OGH Zurückweisung mangels erheblicher Rechtsfrage 13.02.2025 9 ObA 24/24f

vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2009:RS0124663

Im RIS seit

02.05.2009

Zuletzt aktualisiert am

25.03.2025

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at